



Dr. Andreas Radmacher, RWE, dritter Preisträger Thomas Winkelbauer, GAPmbH Architekten, erster Preisträger Dietmar Riecks, Banz + Riecks Architekten BDA, Sigmar Gabriel, Bundesumweltminister, Professor Dr. Gerd Hauser, TU München, Juryvorsitzender PROM des Jahres, zweiter Preisträger Professor Dr. Claus Kahlert, ebök Planung & Entwicklung GmbH (v.l.n.r.).

Beeindruckende Werte

PREISVERLEIHUNG ■ Die Gewinner im Wettbewerb der energieeffizientesten Gewerbeimmobilien in Deutschland sind ermittelt. Auf dem Treppchen für den „PROM des Jahres“ stehen eine Nullemissionsfabrik, ein Bestandsgebäude und eine innerstädtische Projektentwicklung.

Von Christof Hardebusch

Prometheus brachte einst den Menschen das Feuer. Die Menschheit katapultierte er damit in die Zivilisation, sich selbst in den Untergang. Doch der Zorn der Götter ist längst verraucht, der griechische Sagenheld eine Symbolfigur für die Bändigung der Energie. Deshalb wurde er auch zum Namenspatron für den von der RWE Energy ausgelobten Preis für die energieeffizienteste Gewerbeimmobilie in Deutschland.

Für den Wettbewerb reichten Architekten, Entwickler und Bauherrn rund 50 Objekte ein. Die neunköpfige Jury entschied nach drei Kriterien: erstens die Energie-Effizienz, zweitens der ganzheitliche Ansatz und drittens der Multiplikator-Effekt. Denn quantitativ ist die Immobilienwelt von Bestandsgebäuden und urbanen Agglomerationen geprägt nicht von Demonstrationsobjekten auf der grünen Wiese.

Der erste Preis und das damit verbundene Preisgeld von 30.000 Euro gingen an die Architekten der Nullemissionsfabrik des Solar-Unternehmens Solvis in Braunschweig, Banz + Riecks Dipl.-Ing. Architekten, Bochum. Im Messverfahren der Energie-Einsparverordnung EnEv erreicht das Gebäude einen beeindruckenden Verbrauchswert: null Kilowattstunden Primärenergie pro Quadratmeter und Jahr. Die Architekten erreichten diesen Traumwert zum einen durch einen effektiven Wärmeschutz, zum anderen durch den Einsatz regenerativer Energien. Sonne und Biomasse reichen aus, um die rund 6.300 Quadratmeter der Fabrik vollständig zu heizen und zu kühlen.

„Angesichts knapper werdender Rohstoffe muss das Problem der Energie-Effizienz gelöst werden.“

Auf dem zweiten Platz landete ein Bestandsgebäude. Die ebök Planung & Ent-


wicklung GmbH hat ihren Unternehmenssitz in Tübingen mit einem ganzen Paket von Maßnahmen auf einen Primärenergieverbrauch von 82,8 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr getunt. Das ist weniger als ein Drittel des von der EnEv für modernisierte Altbauten vorgesehenen Werts. Preisgeld: 20.000 Euro.

Die Bronzemedaille und 10.000 Euro Preisgeld gingen an ein innerstädtisches Projekt: das Paul Wunderlich Haus in Eberswalde. Das Berliner Architekturbüro GAP entwarf den als neues Stadtzentrum für Eberswalde fungierenden Komplex, der auf insgesamt rund 19.000 Quadratmetern (Bruttogrundfläche) Büro- und Gewerbeflächen sowie einen Plenarsaal unterbringt. Dabei erreichten sie ein Primärenergie-Maß von 100,8 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.

Sigmar Gabriel, Bundesumweltminister und Schirmherr für den PROM des Jahres, betonte in seiner Festrede vor allem die wirtschaftlichen Aspekte des Energiesparens: „Angesichts knapper werdender Rohstoffe wäre das Problem der Energie-Effizienz auch ohne Klimawandel so zu lösen, wie es die Preisträger tun.“ Dr. Andreas Radmacher, Vertriebs-

vorstand des Preis-Auslobers RWE Energy, hob besonders die Vorbildfunktion der prämierten Beiträge hervor.

Für den Vorsitzenden der Jury, Professor Dr. Gerd Hauser von der TU München, ist die bei den ausgezeichneten Objekten erreichte Energie-Effizienz noch

lange nicht das Ende der Fahnenstange: „In spätestens zehn bis fünfzehn Jahren erwarte ich Plusenergiehäuser – Gebäude, die mehr Energie produzieren, als sie verbrauchen.“ Genügend Nachschub für den PROM also: Der Wettbewerb wird in diesem Jahr wiederholt. 

PROM DES JAHRES 2008

Die Preisträger

1. Preis für das Objekt SOLVIS Nullemissionsfabrik, Braunschweig

Preisträger: Dietmar Riecks, Architekt, Banz + Riecks Architekten BDA

2. Preis für das Objekt ebök-Bürogebäude, Tübingen

Preisträger: Professor Dr. Claus Kahlert, ebök Planung & Entwicklung GmbH

3. Preis für das Objekt Paul Wunderlich Haus, Eberswalde

Preisträger: Thomas Winkelbauer, GAPmbH Architekten

Die Partner

Die Medienpartner

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt
Immobilien Manager Verlag, Köln
impulse, Köln

Die Projektpartner

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., Berlin

Fraunhofer Institut
Technische Universität, München
Zentrum für Umweltbewusstes Bauen e.V., Kassel

Initiator

RWE Energy AG, Dortmund

Die Jury

Vorsitz: Professor Dr. Gerd Hauser (TU München)

Professor Dr. Sylvia Greiffenhagen (Ev. Fachhochschule, Nürnberg) Politologin und Sozial- und Stadtplanerin

Jens Friedemann (FAZ)

Professor Dr. Hans Dietrich Haasis (Uni Bremen)

Christof Hardebusch (immobilienmanager)

Wilfried Katterbach (impulse)

Wolfgang Müller (Bundesministerium für Umwelt)

Dr. Andreas Radmacher (RWE)

Rüdiger Wiechers (Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung)